

Die Inhaber der Hoffmann
Forsfabrik C. Scheel in Cas-
sel haben ihre Erzeugnisse
durch die geringliche
Schönheit und glänzende
Tragfähigkeit des Instruments
über die Leichtes und gleich-
mäßige Spielart aus-
druck die Anzueglichkeit
der verschiedenen Stagen
eingel auf die Höhe der
Pianinoberkunst empor-
gerühungen. Der nächste
von ihnen herbergführte Fort-
schritt besteht in einer Abde-
ckung des Pianozuges, bei deren
Gebrauche jetzt die Tasten um
ein geringes herabgedrückt
werden, so dass die Taste ohne
Falten vorwärt wird. Neue
dass die Spielart im Geringsten
gestört wird, gemindert aber

Von im

(Piano an Handlung und Fülle,
was bei der höchsten Einrich-
tung dieses Instrumentes Bedä-
chtlich zu erreichen war.

Von Interesse ist die An-
führung gewisser technischer
Schwierigkeiten unter Anwe-
nung dieser neuen Einrich-
tung, besonders in Hinsicht von
Klang, welcher nun für freiere
weiche Instrumente mit geringe-
rem als dem heutigen Tasten-
fall gearbeitet hat und daher
Viel größerer musikalischer
Anwende. Beispiele dieses sind:
Bären die Klänge Op. 10, 7 und
Op. 25, 6 die Klänge ihrer Lehrer.
Richtigkeit, wovon nicht gesagt
werden soll, dass sie unter An-
wendung dieser Erleichterung

- geübt werden sollen
sich den Herrn Gebrüder Scheel
ist für diese neue Erfindung.
wächst die höchste Anzueglichkeit
zu folgen, welche ihnen von
einem Instrumentenfabri-
kanten nicht vorzuzulassen sei

Den wird Edward Kassel
Kassel, 27. März 1876